



Architekten- und
Stadtplanerkammer Hessen

Sonderpressespiegel

Tag der Architektur 2013

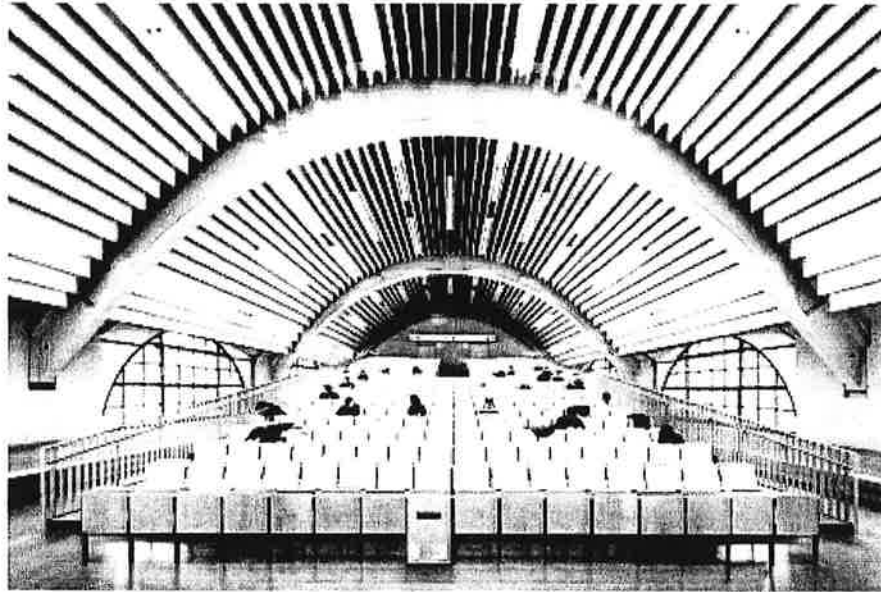



Pressespiegel

26. Juni 2013 | aka

Tag der Architektur: Die besten Bauten des Jahres in Südhessen

Am Samstag und Sonntag: Vom Maschinenhaus zur Kita



|  | Das Historische Maschinenhaus der Technischen Universität wurde 2011/2012 zum Hörsaal-Gebäude umgebaut. Die Pläne stammten von den Büros K+H Freie Architekten sowie Stadtplaner GbR Kilian, Hagmann, Hilbert, Egger. Der Jugendstilbau kann im Rahmen der Veranstaltungen zum „Tag der Architektur“ am Sonntagvormittag besichtigt werden. Foto: Thomas Ott

SÜDHESSEN. Bereits zum 19. Mal lädt die hessische Architekten- und Stadtplanerkammer am kommenden Wochenende zu ihrem „Tag der Architektur“ ein. Besucher können auch in ganz Südhessen vor Ort erleben, was im vergangenen Jahr im öffentlichen und privaten Bau Bemerkenswertes entstand.

„Das zentrale Problem der Architektur ist der Raum, der den Menschen an Leib und Seele gesund erhält“, hat der 1925 geborene Schweizer Architekt Justus Dahinden geschrieben und damit den Begriff „Architektur“ modern ausgelegt. Nicht die Fassade des Tempels oder des privaten Wohnhauses, nicht nur Quadratmeterzahlen oder Lage markieren den Wert des Baus für den Menschen, sondern der Einklang von Stein, Holz oder Beton mit den Bedürfnissen der Nutzer des Gebauten – wozu das Wohlgefühl ästhetischen Erlebens natürlich auch gehört.

„Oh, ist das schön!“, wird hoffentlich auch am kommenden Wochenende wieder häufig zu hören sein, wenn die Besucher am 19. „Tag der Architektur“ auf Tournee zu den hessenweit insgesamt 145 öffentlichen und privaten Gebäuden gehen, deren Bauherren und Architekten vor Ort vorstellen wollen, was jüngst fertiggestellt wurde. Denn am Samstag (29.) und Sonntag (30.) heißt es „Architektur leben!“ Im Zentrum soll des Architekturtags soll dabei laut der veranstaltenden hessischen Architekten- und Stadtplanerkammer (AKH) das Planen und Bauen für jedes Lebensalter stehen.

Die Bandbreite der gezeigten Projekte reicht von Wohnhäusern über Schulen, Verwaltungs- und Industriebauten bis hin zu Kulturbauten und Türmen. Es sind Neu- und Umbauten, Innenarchitekturen sowie neugestaltete Freiräume: ein umfangreiches Angebot, das sich in Südhessen durch die Stadt Darmstadt und alle Landkreise zieht.

Ein paar Beispiele: In Darmstadt locken auf jeden Fall die vielen runden Bögen an Fenstern und Decke des Historischen Maschinenhauses der Universität an der Magdalenenstraße. 1904 vom Darmstädter Architekturprofessor Georg Wickop entworfen und bis 2001 als Heizkraftwerk genutzt, wurde ein Teilbereich des Gebäudes 2011/2012 zum Hörsaal- und Seminargebäude

umgebaut. Geöffnet ist der Komplex am Sonntag von 11 bis 13 Uhr, um 11 Uhr beginnt eine Führung. Doch auch draußen wurde eifrig gewerkelt an der TU. In zwei Führungen am Samstag um 14 und 15 Uhr kann man die Feinheiten der neuen Glasfassade der Mensa-Cafeteria an der Alexanderstraße kennenlernen – Treffpunkt ist der Haupteingang des Gebäudes.

Ein Raum, der die Jüngsten gesund hält

„Der Raum, der den Menschen an Leib und Seele gesund erhält“: Für kleine Leute ist das oft ihre Kindertagesstätte. In Groß-Gerau wurde die neue Gesetzgebung, die Kindern unter drei Jahren das Recht auf einen Kita-Platz gibt, zum Anlass für einen Anbau an die Kita an der Brignoler Straße 37. Gruppen-, Intensiv-, Sanitär- und Schlafräum sowie die umgebaute Küche der Kita und auch der neue Essensraum sind samstags bei drei Führungen um 9, 10 und 11 Uhr geöffnet.

Wobei beim Blättern durch den kleinen Katalog, der alle Projekte dieses „Tages der Architektur“ vorstellt, auffällt, dass nicht nur die „öffentliche“ Kita fast neusachlich-streng daherkommt mit ihrer auf Kuben aufgebauten Formensprache. Private Bauherren setzen aktuell genauso auf die Sprache der klassischen Moderne – Beispiele hierfür sind ein Doppelhaus in Malchen (Am Dollacker 26, geöffnet am Samstag von 16 bis 19 Uhr nach vorheriger Anmeldung unter tda2013@stan-consulting.com) oder ein Einfamilien-Passivhaus in Weiten-Gesäß (Dorfstraße 107a, vier Führungen ab 13.30 Uhr nach Anmeldung unter 06061 706600 oder info@planteamb.de).

Und die Interieurs? Auch drinnen bleibt meist viel architektonische Luft zum Atmen – beispielsweise im „Meeting Point“ mit Café der Pfungstädter Firma Mesto (Ostendstraße 1, Besichtigungen sind samstags von 10 bis 12 Uhr möglich), wo zurückhaltend-nüchterne Möbel zum Büro-Plausch einladen sollen. Die „Seele“ müssen die Kaffeetrinker da genauso selbst mitbringen wie in der neuen Vinothek des Heppenheimer Staatsweinguts Rebmuttergarten (Darmstädter Straße 133, geöffnet samstags und sonntags von 10 bis 19 Uhr). Die historischen Mauern von 1927/1928 sind draußen denkmalgeschützt. Doch von Weinseligkeit ist in dem hellen Raum mit der massiven Rechtecktheke und den flachen Bänken wenig zu spüren.
